Verfolgen gebannt die Auslosung in den Räumen der Volksbank: (von links) Turnier-Mitorganisator Rainer Kröger (TuS Stemwede), Christopher Davies (Trainer der Mühlenkreisauswahl) und Julia Vullriede (Lebenshilfe-Cup). Wehdem wird in diesem Jahr wieder zur internationalen Fußball-Messe. Foto: Kai Wessel

Turnier-Comeback mit Afrika!

Fußball: Der TuS Stemwede lädt nach vier Jahren Pause endlich wieder zum U19-Pfingstturnier ein. Für internationales Flair sorgen diesmal Teams aus Nigeria und Ghana. Auch Rekordsieger Werder dabei. Veranstalter voller Vorfreude.

Von Kai Wessel

Wehdem. Wenn in Wehdem 300 Freiwillige antreten, Grashalme getrimmt werden und die umliegenden Hotels vermehrt Zimmeranfragen erhalten, muss etwas Großes im Gange sein. An Pfingsten feiern das Internationale U-19-Fußballturnier und der Lebenshilfe-Cup ihr Comeback. Beim TuS Stemwede laufen die Vorbereitungen für das große Fußballfest am 27. und 28. Mai.

Seit der bislang letzten Ausgabe sind vier lange Jahre vergangen. An den Titelträger von damals können sich wohl nur noch die Älteren erinnern. Es war eine Elf von brasilianischen Hochbegabten, die mit der Konkurrenz Samba tanzte. Statt nach Südamerika könnte der Titel bei der nun 42. Auflage nach Afrika gehen. Zwei Top-Teams des Kontinents werden Ende Mai ihre Visitenkarte in Stemwede abgeben.

Nationalspieler Julian Brandt wirbelte 2013 für die A-Jugend des VfL Wolfsburg beim Pfingstturnier in Stemwede. Foto: Archiv

Team aus Kolumbien fehlt Geld für den Flug

Hinter Organisator Rainer Kröger (TuS Stemwede) liegen Monate mit vermutlich hoher Telefonrechnung. Während Anrufe in Bremen, Meppen und Rödinghausen die erhofften Turnierzusagen brachten, erwies sich die Suche nach internationalen Gästen als kompliziert. „Wir waren später dran als sonst. Zahlreiche Vereine hatten ihre Terminplanung für die Saison schon abgeschlossen“, berichtet Kröger.

Problematisch sei zudem, dass Stemwede in Konkurrenz mit finanziell lukrativen Turnieren im asiatischen und arabischen Raum stünde, so Kröger. Beinahe hätte eine Anfrage in Kolumbien Erfolg gehabt, doch der dort beheimate Club hätte noch per Crowdfunding Geld für den Flug zusammenkratzen müssen. Da diese Option etwas unsicher schien, klingelte das Telefon kurz darauf in Ghana und Nigeria.

Häuptling finanziert Team des Ilaji FC

Aus diesen Ländern kommen jetzt zwei Teams, die zum Besten gehören, was der afrikanische Jugendfußball zu bieten hat. Hinter der nigerianischen Auswahl des Ilaji FC steht mit Häuptling Dotun Sanusi (54) einer der reichsten Männer des Landes. Der Erdöl-Ingenieur gilt in Nigeria als Philantrop, der sein Geld vor allem in seiner Heimat investiert – und in den Sport. Der Nachwuchs des Ilaji FC wohnt und trainiert im gleichnamigen Hotelkomplex (200 Hektar groß). Der Verein brachte schon Nationalspieler hervor und pflegt Beziehungen zum FC Malaga in Spanien.

Gegner in der Vorrunde des Volksbank-Cups sind A-Junioren-Bundesligist SV Meppen und der SV Rödinghausen.

Womöglich noch stärker als der nigerianische Teilnehmer könnte die ghanaische Auswahl der Pro Players Football Academy sein. Rainer Kröger: „Da sind Spieler dabei, die schon den Titel bei der U17-Weltmeisterschaft gewonnen haben.“ Auch bei Testspielreisen durch Europa ließ der ghanaische Talenteschuppen aufhorchen, so etwa mit einem Sieg gegen Standard Lüttich.

„Mühlis“ treffen auf Werder Bremen

Mit den Ghanaern werden sich Turnier-Rekordsieger SV Werder Bremen und die Mühlenkreisauswahl messen. Deren Trainer Christopher Davies kann dabei nur auf Spieler aus dem Altkreis Lübbecke zurückgreifen. Für den Posten zwischen den Pfosten sind Fabian Langer (Stemweder Berg), Lukas Wöstehoff (JSG Mittwald) und Ben-Ole Möller (Preußen Espelkamp) vorgesehen. Davies freut sich auf die Herausforderung, sagt aber auch: „Wir sind nicht unbedingt in der Favoritenrolle.“

Zwei Gruppen, sechs Mannschaften, zwei Turniertage: Das Programm ist im Vergleich zu den Vorjahren reduziert. Dennoch ist die Vorfreude bei den Organisatoren des TuS Stemwede riesig. „Endlich wird wieder internationaler Fußball bei uns gespielt“, sagt Wolfgang Rosengarten. Und Tim Wehmeyer ergänzt: „Es gab ein Loch im Kalender. Dass es uns gelungen ist, dieses Loch zu schließen, ist das höchste Gut.“

Auf der Anlage in Wehdem werden an beiden Tagen bis zu 1500 Zuschauer erwartet. Das traditionelle Elfmeterschießen für Kicker aus Stemwede und Umgebung ist für den Pfingstsonntag vorgesehen, unmittelbar nach dem Finale, das um 16.30 Uhr beginnt. Ein großes Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab.

Nach vier Jahren Pause bereitet sich Stemwede auf das Comeback vor: (von links) Volksbank-Vorstand Ralf Rehker (Turniersponsor) sowie die Turnier-Organisatoren Wolfgang Rosengarten, Tim Wehmeyer, Ingo Haremsa und Rainer Kröger. Foto: Kai Wessel

18. Lebenshilfe-Cup: Fußballspaß mit Inklusion

Parallel zum Jugendturnier wird zum 18. Mal der Lebenshilfe-Cup ausgespielt. Neben Titelverteidiger Berlin sind die Lebenshilfe Schaumburg und der VV Rigdersbleek aus den Niederlanden zu Gast. Organisatorin Julia Vullriede berichtete von großer Freude bei allen Beteiligten, dass das Turnier wieder stattfinden kann. Es seien viele Freundschaften entstanden: „In Stemwede wurde Inklusion schon gelebt, als das Wort noch gar nicht erfunden war“, sagte Vullriede. Volksbank-Chef Ralf Rehker betonte, dass das Lebenshilfe-Turnier ein schöner und wichtiger Baustein der Veranstaltung sei.

Weitere Informationen zum Volksbank-Cup unter www.u19-stemwede.de